



SBFI  
Josef Widmer  
Stellvertretender Direktor  
Leiter Direktionsbereich Berufsbildung  
und Allgemeine Bildung  
Effingerstrasse 27  
3003 Bern

Sursee, 6. November 2013

g:\c\_leistung\c1\_vm\svmtra\2013\03\_bildung\12\_neu\_einstufung\_hf\_fh\sbfi\studie\_econcept\131023wm\_d\_06\_stellungnahme\_schlussbericht\_sbfi.docx

## **Stellungnahme der SVMTRA zum Schlussbericht vom 1. Oktober 2013: Tätigkeitsfeld- und Arbeitsmarktbedarfsanalyse zur weiteren Abklärung des Sachverhalts betreffend Positionierung medizinisch-technische Radiologie (MTRA)**

Sehr geehrter Herr Widmer, sehr geehrter Herr Scruzzi

Besten Dank für die Gelegenheit Stellung zum oben erwähnten Bericht zu nehmen.

Wie bereits im Anschluss Ihrer Antwort auf unsere Stellungnahme vom 13. Juni 2013 (Anhang A) zum Fragekatalog erwähnt, bedauern wir es, dass wir uns betreffend des Auftrages welcher diese Studie verfolgt über wesentliche Punkte vorher nicht einig geworden sind.

Wie Sie unseren nachfolgenden Ausführungen entnehmen können, weist der Schlussbericht eine Vielzahl von Mängeln auf, die auf Ungenauigkeiten oder Fehler basieren auf welche wir in der Folge hinweisen.

### **1. Mängel methodisches Vorgehen**

#### **Mängel bezüglich Auswahl und Repräsentativität der Befragten**

Die Auswahl der Befragten repräsentiert weder die Regionen noch die drei Fachbereiche des Berufes (keine Vertretung aus der Radio-Onkologie).

#### **Mängel bei der Analyse von Dokumenten und Quellen**

Anhang A-8: Die FH Westschweiz nennt sich HES-SO. Standorte welche den Bildungsgang medizinische-technische Radiologie anbieten, sind die HESAV und die HEdS.

Es ist unverständlich, dass wesentliche Grundlegendokumente, welche die SVMTRA in der Stellungnahme (Anhang A) angab, nicht einbezogen wurden:

- Berufsprofil, 18. Juli 2008
- Abschlussbericht, Projekt Abschlusskompetenzen FH- Gesundheitsberufe, März 2009
- Beschlussvorschlag der GDK-Vorstandssitzung (Hearing), 7. April 2005

## **Stellungnahme der SVMTRA zum Schlussbericht vom 1. Oktober 2013:**

Tätigkeitsfeld- und Arbeitsmarktbedarfsanalyse zur weiteren Abklärung des Sachverhalts betreffend Positionierung medizinisch-technische Radiologie (MTRA)

### **Mängel betreffend der Durchführung der Befragungen und Interpretation der Ergebnisse**

Die Fachleute für MTRA nehmen eine Vielzahl von pflegerischen Handlungen vor. „Im Unterschied zu Pflegefachpersonen nehmen Fachleute für MTRA keine pflegerischen Handlungen an Patienten/innen vor, haben aber ebenfalls Patientenkontakt“<sup>1</sup>. Dieses Beispiel zeigt, dass die Personen welche die „go alongs“ begleitet haben, die beruflichen Handlungskompetenzen nicht wahrnehmen, beurteilen, respektive differenziert betrachten konnten.

### **Mängel bezüglich der Auswertung aufgrund einer subjektiven Beurteilung**

Als Beispiel wird immer der Conditional verwendet um die Mehrwerte der Ausbildung auf Stufe FH zu beschreiben.

### **Mängel in der Interpretation der Ergebnisse**

Die Autorinnen und Autoren der Studie beachten nicht alle möglichen Interpretationen der erfassten Daten.

Zum Beispiel: „86% der antwortenden Institutsleiter/innen und leitenden Fachleuten für MTRA waren der Meinung, dass die Absolvierenden der heutigen Ausbildung zum/r Fachmann/Fachfrau für MTRA FH den heutigen und zukünftigen Anforderungen des Arbeitsmarktes (eher) entsprechen und genügen würden, während 14% der antwortenden Personen angaben, die Ausbildung an der FH würde den Anforderungen des heutigen und zukünftigen Arbeitsmarktes (eher) nicht genügen (vgl. Tabelle 28).“<sup>2</sup> Diese Feststellung wird weder im Zwischenfazit noch bei den Schlussfolgerungen übernommen, obwohl dies eine sehr relevante Erkenntnis ist.

### **Mängel des online-Fragebogens**

Es war nicht möglich die Antworten des online-Fragebogens vor dem Abschicken zu validieren.

Der online-Fragebogen konnte mehrmals von der gleichen Person ausgefüllt werden.

## **2. Kritische Analyse der Resultate**

Unter den vielen Punkten, die zu erwähnen wären, greifen wir lediglich einzelne wesentliche Punkte auf.

### **3.3 Kompetenzanforderungen an Fachleute für MTRA**

Die Besonderheiten des RLP FH im Vergleich zum RLP HF (OdASanté 2008) wurden übergangen. Deshalb scheint es uns falsch, folgendes zu behaupten: „Unterschiede zwischen in den Lehrplänen HF und FH hinsichtlich des Kompetenzprofils der Fachleute für MTRA sind kaum auszumachen.“<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Tätigkeitsfeld- und Arbeitsmarktbedarfsanalyse zur weiteren Abklärung des Sachverhalts betreffend Positionierung medizinisch-technische Radiologie (MTRA), econcept, 1. Oktober 2013, S. 52

<sup>2</sup> Tätigkeitsfeld- und Arbeitsmarktbedarfsanalyse zur weiteren Abklärung des Sachverhalts betreffend Positionierung medizinisch-technische Radiologie (MTRA), econcept, 1. Oktober 2013, S. 63

<sup>3</sup> Tätigkeitsfeld- und Arbeitsmarktbedarfsanalyse zur weiteren Abklärung des Sachverhalts betreffend Positionierung medizinisch-technische Radiologie (MTRA), econcept, 1. Oktober 2013, S. 12

## **Stellungnahme der SVMTRA zum Schlussbericht vom 1. Oktober 2013:**

Tätigkeitsfeld- und Arbeitsmarktbedarfsanalyse zur weiteren Abklärung des Sachverhalts betreffend Positionierung medizinisch-technische Radiologie (MTRA)

### **3.5 Strahlenschutzbestimmungen für Fachleute für MTRA**

Die Feststellung „Im Vergleich zu Ärzten/innen dürfen Fachleute für MTRA Untersuchungen nicht anordnen oder interpretieren, weshalb sie über eine eingeschränkte Sachkunde verfügen (BBT, 2011, S. 10-11).“<sup>4</sup> ist falsch. Die technischen Qualifikationen der Strahlenschutzverordnung beziehen sich sowohl auf die Fachleute für MTRA wie auf die Radiologinnen und Radiologen. Hier wird die Sachkunde für medizinische Anwendung und das Verordnungsrecht verwechselt.

### **3.7 Aufstiegsmöglichkeiten und Weiterbildungen der Fachleute für MTRA**

Die Aussage, dass die Diplominhaber auf HF-Stufe ein CAS, DAS und MAS (Master of Advanced Studies) erwerben können ist unter bestimmten Voraussetzungen korrekt. Jedoch ist der Erwerb eines Master of Sciences auf keinen Fall möglich.

### **3.8 Forschungstätigkeiten von Fachleuten für MTRA**

„Allerdings geht aus dem Rahmenlehrplan für Fachleute für MTRA hervor, dass in der Ausbildung an Höheren Fachschulen der Wissenschaftsorientierung Rechnung getragen wird (OdASanté, 2008). Diplomierte Fachleute für MTRA sollen u.a. eigene Projekte vorantreiben, Daten für Weiterentwicklungen und Forschungsprojekte liefern und dabei wissenschaftliche Methoden und Ansätze verwenden können.“<sup>5</sup>

Es ist nicht akzeptabel, das Niveau der Diplomarbeiten HF auf dem gleichen Taxonomieniveau einzustufen wie das Anforderungsniveau der Bachelor-Arbeiten FH.

### **3.9 Zulassungsbedingungen der MTRA-Ausbildungen an HF und FH**

In der Tat gibt es für die HF- und FH-Ausbildungen unterschiedliche Zulassungsbedingungen. Die Tatsache, dass die Zulassungsbedingungen in den HF-Ausbildungen auch zu negativen Auswirkungen führen wird verschwiegen. Bei den HF-Ausbildungen ist eine deutliche Zunahme von Kandidaten mit EFZ festzustellen, welche teilweise ungenügende Kenntnisse in Mathematik, Physik, Biologie und Chemie mitbringen. Diese Grundlagen sind Voraussetzung und können im Rahmen der Ausbildung nicht vermittelt werden. Das Niveau in den naturwissenschaftlichen Grundlagen ist bei den in die HF-Ausbildung eintretenden Studierenden generell tiefer. Im Gegensatz dazu sind die Anforderungen in den Ausbildungen und in den Berufsfeldern gewachsen. Zur Reduktion der Ausfallquote und der Remotionen müssen die HF Anbieter Vorkurse und Stützangebote entwickeln damit die Bewerberinnen und Bewerber der HF Ausbildungen ihre Lücken oder Defizite gezielt aufarbeiten können.

---

<sup>4</sup> Tätigkeitsfeld- und Arbeitsmarktbedarfsanalyse zur weiteren Abklärung des Sachverhalts betreffend Positionierung medizinisch-technische Radiologie (MTRA), econcept, 1. Oktober 2013, S. 12

<sup>5</sup> Tätigkeitsfeld- und Arbeitsmarktbedarfsanalyse zur weiteren Abklärung des Sachverhalts betreffend Positionierung medizinisch-technische Radiologie (MTRA), econcept, 1. Oktober 2013, S. 15

## **Stellungnahme der SVMTRA zum Schlussbericht vom 1. Oktober 2013:**

Tätigkeitsfeld- und Arbeitsmarktbedarfsanalyse zur weiteren Abklärung des Sachverhalts betreffend Positionierung medizinisch-technische Radiologie (MTRA)

### **3.11 Zwischenfazit**

Es ist eine Tatsache und keine Mutmassung, dass „In Bezug auf Weiterbildungen und die Anschlussfähigkeit im europäischen Raum **könnten** Fachleute für MTRA mit einem FH-Abschluss bevorteilt sein.“<sup>6</sup>

### **4. Ergebnisse der Analyse von Sekundärdaten**

In der Westschweiz besteht eine grössere Zunahme der Anzahl Abschlüsse als in der Deutschschweiz. Die Autorinnen und Autoren schliessen daraus, dass man zusätzliche Praktikumsstellen anbieten muss. Es erstaunt uns sehr, dass keine weiteren Massnahmen diskutiert und die höhere Attraktivität der FH-Studiengänge nicht erwähnt werden.

#### **4.2.1 Ausbildungsanfänger/innen**

Die Anzahl der Ausbildungsanfänger/innen ist in den HF-Ausbildungen leicht gestiegen. Es wird im Bericht erwähnt, dass der leichte Anstieg auf die begrenzte Anzahl Ausbildungsplätze zurück zu führen ist. Diese Begründung stimmt nur teilweise. Viele geeignete Kandidatinnen und Kandidaten entscheiden sich für die attraktiveren FH-Ausbildungen.

### **5.5 Umsetzung Strahlenschutzbestimmungen durch Fachleute für MTRA**

Das im Schlussbericht erwähnte „obligatorische Strahlenschutzzertifikat“ betrifft die Zusatzausbildung für Strahlenschutzsachverständige und –beauftragte, welche nur für bestimmte spezifische Tätigkeiten erforderlich ist. Die HF- und die FH-Studierenden verfügen über die zur Ausübung des Berufes nötige Strahlenschutz Ausbildung.

## **Stellungnahme SVMTRA**

Aufgrund zahlreicher gravierender Mängel in diesem Schlussbericht, welche dem Beruf und seiner Entwicklung nicht gerecht werden, darf dieser auf keinen Fall als Entscheidungsgrundlage für die Positionierung der Ausbildung der Fachleute für MTRA dienen.

Wir erwarten, dass unsere Stellungnahme in Ihren weiteren Schritten berücksichtigt wird und stehen Ihnen bei Fragen und fortführenden Diskussionen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Yves Jaermann  
Präsident



Markus Werner  
Geschäftsführer

---

<sup>6</sup> Tätigkeitsfeld- und Arbeitsmarktbedarfsanalyse zur weiteren Abklärung des Sachverhalts betreffend Positionierung medizinisch-technische Radiologie (MTRA), econcept, 1. Oktober 2013, S. 16